

Sommerferien – Die Seele baumeln lassen

Ab und zu spiele ich auf meinem Smartphone Patience. Da plopte letzthin plötzlich eine Werbung der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee auf: Balsam für die Seele – Die Seele baumeln lassen. Dazu ein schönes Bild eines Dampfers auf dem türkisblauen Urnersee. Stimmt, dachte ich, die Sommerferien stehen schon fast vor der Tür!

Sommerferien lösen bei mir unterschiedliche Erinnerungen aus.

Als Kinder haben wir die Sommerferien herbeigesehnt. Die langen Wochen ohne Schule! Die Freiheit beim Spielen im Quartier auskosten, abends draussen bleiben, bis es dunkel wird. Einfach herrlich! Als Mutter von vier Schulkindern kamen mir die sechs Ferienwochen manchmal unendlich lang vor. Deshalb feierten wir Mütter jeweils den ersten Schultag NACH den Ferien mit einem Cüpli im Dorf, wenn wir alle Kinder wieder in der Schule abgegeben hatten...

Dieses Jahr werden die Sommerferienwochen sicher speziell werden. Denn wir wurden von vielen Einschränkungen «befreit». Darauf freue ich mich. Denn bei vielen Erinnerungen an Sommerferien sind Menschen im Spiel. Zum Sommer, zur Freude und zum Geniessen gehören irgendwie einfach die Begegnungen mit Menschen dazu. Und nun dürfen wir uns wieder fast uneingeschränkt mit Freund*innen und Bekannten treffen. Wir dürfen auswählen, ob wir in ein Restaurant gehen oder einen Film im Kino schauen. ODER ob ich alleine zuhause bleiben möchte.

Irgendwie fühlt sich das fast so an wie früher in den Schulferien: Diese Freiheit zu wählen, ob ich alleine sein oder ob ich die Gemeinschaft mit anderen geniessen möchte. Die Freiheit, die Balance zu finden, zwischen Action und Entspannung, zwischen alleine die Seele baumeln lassen und angeregtem Austausch mit Freund*innen, darauf freue ich mich!

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen schönen Sommer! Lassen Sie die Seele baumeln, geniessen Sie die Zeit «in Freiheit» und lassen Sie es sich gut gehen...

Monika Z'Rotz-Schärer, Sozialdiakonin